

Lehrplan Gemeinschaftskunde

Bilingualer Zug
Französisch

Jahrgangsstufen 11 bis 13
der gymnasialen Oberstufe
(*Mainzer Studienstufe*)

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung

Mitglieder der Fachdidaktischen Kommission:

Bernhard Bremm, Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien, Trier

Irene Heister, Gymnasium Gonsenheim, Mainz-Gonsenheim

Eberhard Hildebrandt, Kooperative Gesamtschule, Gymnasium, Bad Bergzabern

Jürgen Koch, Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien, Trier

Dr. Walter Kuhfuß, Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien, Trier

Marie-Brigitte Lasermann, Max-Slevogt-Gymnasium, Landau (Leiterin)

Françoise Sauer, Gymnasium Gonsenheim, Mainz-Gonsenheim

Vertreter des Pädagogischen Zentrums:

Gerhard Hoffmann, Pädagogisches Zentrum, Bad Kreuznach

Vorwort

Die bilingualen Unterrichtsangebote in Rheinland-Pfalz stellen einen wesentlichen Beitrag zur Intensivierung und Diversifizierung des Fremdsprachenunterrichts dar. Das positive Echo seitens der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern auf diese Bildungsangebote zeigt, dass bilingualer Unterricht als eine Chance für das partnerschaftliche Zusammenwachsen in Europa begriffen wird.

Es ist selbstverständlich, dass sich der bilinguale Unterricht didaktisch und methodisch an den Grundsätzen orientiert, die in den gültigen Lehrplänen für den deutschsprachigen Unterricht vorgegeben sind. Die Zielsetzung bilingualen Unterrichts schließt jedoch auch die Erweiterung fremdsprachlicher und interkultureller Kommunikationsfähigkeit und Kompetenz ein und geht damit nicht unbeträchtlich über die des deutschsprachigen Unterrichts hinaus. Dabei sind veränderte außerschulische Rahmenbedingungen und Anforderungen ebenso zu berücksichtigen wie fachwissenschaftliche und fachdidaktische Weiterentwicklungen und der Einfluss der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien. Darüber hinaus soll der Bedeutung von wissenschaftspropädeutischem Arbeiten, selbständigem Lernen und vernetztem Denken für die allgemeine Studierfähigkeit Rechnung getragen werden.

Im bilingualen Sachfachunterricht wird das Lernen der Fremdsprachen zum Lernen in der Fremdsprache. In ihm verwirklicht sich anwendungsbezogene Kommunikation in besonderer Weise. Er ist darüber hinaus eine Möglichkeit fächerverbindenden Lernens sowohl hinsichtlich der Inhalte als auch der Methoden.

Der vorliegende Lehrplan wurde auf der Grundlage praktischer Erfahrung sorgfältig auf das besondere Profil bilingualen Unterrichts sowie die komplexe Organisationsstruktur des gemeinschaftskundlichen Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe abgestimmt und berücksichtigt zugleich die Grundsätze eines modernen Lehrplankonzepts.

Ich danke der Fachdidaktischen Kommission für ihr außergewöhnliches Engagement und ihre qualifizierte Arbeit und hoffe, dass sie die Umsetzung der Lehrpläne mit ihren Überlegungen und Erfahrungen noch ein Stück weiter begleitet.

(gez. Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner)

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkungen	6
1. Inhaltlich-organisatorische Struktur	6
2. Besonderheiten des französischsprachigen Gemeinschaftskundeunterrichts	6
Kurs 11.1: Sciences Politiques / Sozialkunde	11
Vorwort	11
Thema: Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa	12
Kurse 11.2 und 12.1: Histoire / Geschichte	15
Vorwort	15
Teilthema 1: Grundlagen der europäischen Geschichte bis zum Wiener Kongress	16
Teilthema 2: Entstehen eines modernen Europas im 19. Jahrhundert	18
Teilthema 3: Europäischer Imperialismus und Erster Weltkrieg	18
Teilthema 4: Europa zwischen Diktatur und Demokratie	20
Teilthema 5: Europa nach 1945	22
Kurse 12.2 und 13: Géographie / Erdkunde	25
Vorwort	25
Teilthema 1: Das Zusammenwachsen der Weltgesellschaft	26
Teilthema 2: Die Erde als Wirtschaftsraum	26
Teilthema 3: Wirtschaftsgeographie wichtiger Teilräume	28
Teilthema 4: Die Tragfähigkeit der Erde	32
Übersicht über die Teilthemen (mit Stundenansätzen)	36

Vorbemerkungen

1. Inhaltlich-organisatorische Struktur

Der vorliegende Lehrplan bildet die Fortsetzung und den Abschluss eines durchgängigen zweisprachigen deutsch-französischen Lehrgangs, der mit einem fremdsprachigen Zusatzunterricht in den Klassen 5 und 6 beginnt und in den Klassen 7 bis 10 durch einen Fachunterricht in einem oder zwei gemeinschaftskundlichen Sachfächern (Erdkunde, Geschichte) in französischer und deutscher Sprache fortgeführt wird. Er enthält dabei nur den partnersprachigen, mit drei Wochenstunden angelegten Anteil des bilingualen Gemeinschaftskundeunterrichts der Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Der Lehrplan für den französischsprachigen Gemeinschaftskundeunterricht soll sowohl den Grundbestand an Zielen und Themen der jeweils ersetzten Teilfächer in der jeweiligen Jahrgangsstufe erhalten als auch ein spezielles, auf die Partnerkultur bezogenes Profil akzentuieren. Er ist deshalb in den Lernzielen allgemeiner und weniger detailliert als die Lehrpläne zur Gemeinschaftskunde für die Sekundarstufe II (1998) und sollte zum besseren Verständnis der Differenzierungsmöglichkeiten und der bilingualspezifischen Absichten mit diesen zusammen gelesen werden.

Die drei Spalten dieses bilingualen Lehrplans sind in der Anordnung der Ziele, Inhalte sowie Themen/Hinweise/Beispiele zur Auswahl von abnehmender Verbindlichkeit. Der in der ersten Spalte formulierte Zielhorizont ist verbindliche Bildungsabsicht, während die dritte Spalte völlig unterschiedliche Zugriffsmöglichkeiten auf die in Zielen und zugeordneten Inhalte angegebenen Sachverhalte enthält. Die Reihenfolge der Ziele, Inhalte und Beispiele im Bereich des jeweiligen Zentrierfaches ist - soweit nicht fachsystematisch vorgegeben - nicht zwingend. Sie kann je nach Interessen- (z. B. Aktualität) und Materiallage (z. B. auch für besondere Unterrichtsvorhaben) umgruppiert werden, wenn dabei die Ziele des entsprechenden Zentrierfaches erreicht werden. Die offene Struktur des Lehrplans erlaubt eine Anpassung an unterschiedlich lange Unterrichtsphasen. Die Stundenansätze berücksichtigen nur etwa 60 Prozent der zur Verfügung stehenden planmäßigen Unterrichtszeit.

2. Besonderheiten des französischsprachigen Gemeinschaftskundeunterrichts

a) Sachfächer als Teil- und Zentrierfächer

Der zweisprachige Gemeinschaftskundeunterricht in der MSS ist durchgehend als Kooperation der drei Teilfächer Sciences Politiques / Sozialkunde, Histoire / Geschichte, Géographie / Erdkunde angelegt.

Die angegebenen französischsprachigen Teilfächer 'ersetzen' dabei jeweils ein Teilfach der deutschen Gemeinschaftskunde in der MSS: einen zweistündigen Anteil des Grundkurses bzw. ein zweistündiges Zusatzfach des Leistungskurses Gemeinschaftskunde. Je nach gewähltem Schwerpunkt des (deutschen) Leistungsfaches Gemeinschaftskunde sind fachliche Überversorgungen für einzelne Schüler unvermeidlich: In 11.1 bei dem Schwerpunkt Sozialkunde - hier ausnahmsweise auch im Grundkurs -, in 11.2 und 12.1 bei dem Schwerpunkt Geschichte und in 12.2 und 13 bei dem Schwerpunkt Erdkunde. Der Gefahr von inhaltlichen

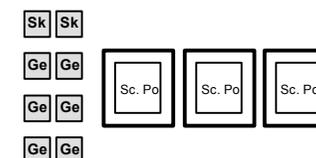
Bilingualer Gemeinschaftskundeunterricht in Rheinland-Pfalz (Französisch)

Organisationsmodell für die Jahrgangsstufen 11 bis 13

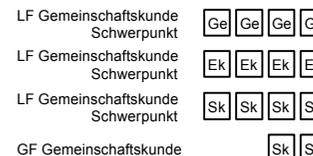
Jahrgangsstufe 11: Kurs 11.1



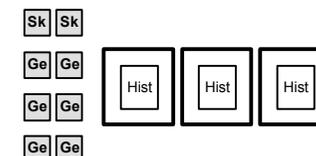
Zusatzfach / Anteil



Jahrgangsstufe 11: Kurs 11.2



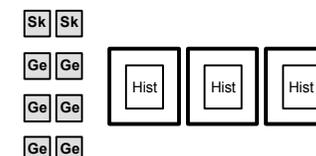
Zusatzfach / Anteil



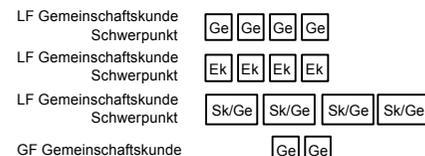
Jahrgangsstufe 12: Kurs 12.1



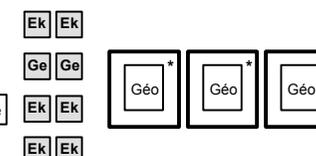
Zusatzfach / Anteil



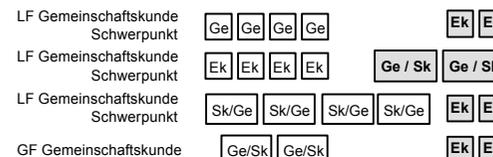
Jahrgangsstufe 12: Kurs 12.2



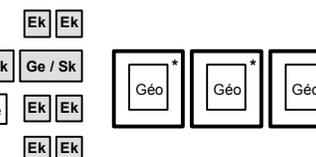
Zusatzfach / Anteil



Jahrgangsstufe 13



Zusatzfach / Anteil



 erteilter deutschsprachiger Fachunterricht

 ersetzter deutschsprachiger Fachunterricht

 französischsprachiger Gemeinschaftskundeunterricht mit Zentrierfach

* mit historischen Anteilen. (Dies ist zwingend, wenn ein Teil der Lerngruppe das Leistungsfach Gemeinschaftskunde mit dem Schwerpunkt Erdkunde gewählt hat.)

Redundanzen kann jedoch angesichts unterschiedlicher Perspektiven und Auswahlmöglichkeiten des deutsch- bzw. französischsprachigen Gemeinschaftskundeunterrichts durch Absprache begegnet werden.

Der französischsprachige Anteil des Gemeinschaftskundeunterrichts verzichtet auf eine Aufwächerung von Stunden für die einzelnen Teilfächer. Die angegebenen dreistündigen Teilfächer in französischer Sprache sind als Zentrierfächer zur inhaltlichen Strukturierung der jeweiligen Kurse bzw. des gesamten Lehrgangs (11 - 13) zu verstehen. Sie bestimmen die Perspektive, unter der die gemeinschaftskundlichen Themen schwerpunktmäßig behandelt werden. Es ist nicht nur beabsichtigt, die Ziele und Inhaltsaspekte des jeweils 'ersetzen' deutschen Fachs bzw. Teilfachs in französischer Sprache aufzugreifen, sondern darüber hinaus gezielt Aspekte der anderen Teilfächer zu berücksichtigen und an geeigneter Stelle auszuweisen (Querverweise in der 3. Spalte). Auf diese Weise kann dem teilfachübergreifenden Verständnis innerhalb des gemeinschaftskundlichen Unterrichts in der Sekundarstufe II Rechnung getragen werden. Besonders bedeutsam ist diese Gestaltungsmöglichkeit im Hinblick auf die unterschiedliche Zusammensetzung der Lerngruppe, die aus den vier verschiedenen Gemeinschaftskundeursen entstehen kann (vgl. S. 7).

b) Inhaltliche Schwerpunkte

Im Hinblick auf ein politisch zusammenwachsendes und sich gleichzeitig räumlich erweiterndes Europa erhält die Kombination von fundierten Sprach- und Sachkenntnissen wachsende Bedeutung. Zentrales Ziel des bilingualen Unterrichts ist in diesem Zusammenhang die mentale Öffnung gegenüber dem Anderen, die eine kritische Sicht und Reflexion eigener Standpunkte und Auffassungen erlaubt und zu Toleranz, gegenseitigem Verständnis und zu gemeinsamer Problembewältigung führen kann.

Ein besonderes Erziehungs- und Lernziel des französischsprachigen Gemeinschaftskundeunterrichts ist die Hinwendung und Öffnung zur Kultur des Partnerlandes Frankreich. Dies kann durch Einsicht in die Denkweise, Normen und Problemlösungen des Partnerlandes, in politische, wirtschaftliche, sozio-kulturelle Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich und in die Rolle beider Länder in Europa und der Welt geschehen.

Die französische Partnersprache dient nicht als Selbstzweck im Rahmen einer artifiziellen Kommunikationssituation, sondern als reales Kommunikationsmittel zur Erschließung, Diskussion und Wertung sozialer, historisch-politischer und geographischer Inhalte. Aufgrund seiner inhaltlich-sprachlichen Doppelstruktur soll bilingualer Unterricht als Möglichkeit verstanden werden, zur gesellschaftlichen Mündigkeit junger Europäer beizutragen und die Jugendlichen durch fachliche und sprachliche Fähigkeiten, durch geistige Offenheit und Flexibilität auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Dabei wird die im Gemeinschaftskundeunterricht ohnehin angestrebte Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler vertieft und erweitert. Im Vordergrund des bilingualen Gemeinschaftskundeunterrichts steht die hohe allgemeinbildende Relevanz gesellschaftswissenschaftlicher Fächer, insbesondere in der beabsichtigten gegenseitigen Verflechtung der Teilfächer Sozialkunde, Geschichte, Erdkunde. Der französischsprachige Unterricht erfordert eine Kooperation mit den in deutscher Sprache un-

terrichteten gemeinschaftskundlichen Sachfächern, er gibt darüber hinaus die Chance zur intensiven Zusammenarbeit mit dem Französischunterricht (vgl. dazu Spalte 3 des Lehrplans).

Der deutsch-französische Bildungsgang, der an den bilingualen Unterricht der Mittelstufe (Erdkunde, Geschichte) anknüpft, beginnt mit Sozialkunde als Zentrierfach. Die Diskussion der Sozialpolitik in Europa ermöglicht in diesem 'neuen' Sachfach einen guten Zugang zur Erarbeitung von Grundlagen (Aspekt einer ausgewogenen sprachlich-inhaltlichen Komplexität), weist enge Bezüge zur Lebens- und Erfahrungswelt der Jugendlichen auf (Aspekt der Lebensnähe und Aktualität) und baut auf Kenntnissen und Fähigkeiten auf, welche die Schülerinnen und Schüler im bilingualen Unterricht der Mittelstufe erworben haben (Aspekt der Kontinuität). Das sozialkundliche Thema wird in den Kursen 11.2 und 12.1 unter historischer Perspektive aufgegriffen und erweitert, wobei, der Zielsetzung bilingualen Unterrichts entsprechend, die europäische Dimension im Mittelpunkt steht. Ab 12.2 werden dann aus vorwiegend kulturgeographischer Sicht die Erde als Lebensraum der Menschheit und die Rolle und Bedeutung Europas in globalen Zusammenhängen betrachtet.

Ausgehend von der Analyse des "Ist-Zustandes" auf der Basis von Grundvorstellungen der Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung (im wesentlichen binationaler politik- und wirtschaftskundlicher Vergleich, Kurs 11.1) über die Entwicklung politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Dimensionen der europäischen Geschichte (Kurse 11.2 und 12.1) bis zur perspektivischen Öffnung auf globale (ökologische, wirtschaftsräumliche und historisch-politische) Zusammenhänge (ab 12.2) soll der französischsprachige Teil des bilingualen Gemeinschaftskundeunterrichts sowohl teilfachspezifisches Grundwissen als auch übergreifende Problemperspektiven vermitteln. Dem zentralen Erziehungsziel der interkulturellen Kompetenz ist der bilinguale Gemeinschaftskundeunterricht daher besonders verpflichtet. Er soll die Relativität kultureller Identitätsprägungen durch Raum, Geschichte und Gesellschaft ins Bewusstsein heben und dadurch kritische Eigensicht, geistige Offenheit und Verständnisbereitschaft für kulturell und traditionell bedingte unterschiedliche Lebensweisen und Werthaltungen stärken.

c) Sprache und Sachkompetenz

Der französischsprachige Sachfachunterricht in der Sekundarstufe II nutzt und fördert die Sprachprogression des Fremdsprachenunterrichts. Er erweitert die vorhandene sprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler im Bereich des allgemeinen, vor allem aber des fachspezifischen Wortschatzes sowie fachsprachlicher Satzbaumuster. Die Erweiterung der Sprachkompetenz geschieht in enger Verknüpfung mit dem Erwerb einer adäquaten methodischen Kompetenz (vgl. Abschnitt d). Ausgehend von den in der Sekundarstufe I erworbenen sprachlichen und methodischen Kenntnissen und Fertigkeiten sollen Schülerinnen und Schüler zu einer stufengemäßen kompetenten Kommunikation in der Fremdsprache befähigt werden. Die Fremdsprache soll als Medium erfahren werden, das genutzt werden kann, um zunehmend komplexere fachbezogene Aspekte, Strukturen und Zusammenhänge zu erläutern und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede fachspezifischer Fragestellungen und Methoden zu erkennen (integrative gemeinschaftskundliche Perspektive). Die in Frankreich gebräuchlichen Lern- und Arbeitstechniken können eine wertvolle Hilfe zur Darstellung, Argu-

mentation und zur Auseinandersetzung mit Inhalten und Fragestellungen sein. Insofern bildet Spracharbeit zwar stets eine Grundlage der zu erwerbenden Sachkompetenz, ist dieser aber unterzuordnen.

d) Fachspezifisch-sprachrelevante Methodenkompetenz

Auf der Basis der in der Sekundarstufe I erworbenen Fähigkeiten sollen folgende Methodenziele erreicht werden:

- ◆ längere Originaltexte selbstständig lesen, verstehen, gliedern, zusammenfassen und bewerten
- ◆ Arbeitsergebnisse gegliedert zusammenfassen und vortragen
- ◆ Ergebnisprotokolle schreiben
- ◆ die eigene Meinung vertreten und auf andere Standpunkte eingehen
- ◆ an Diskussionen teilnehmen
- ◆ Bildinformationen (Karikaturen, künstlerische Darstellungen u.a.) angemessen, im jeweiligen kulturellen Kontext, beschreiben, deuten und beurteilen
- ◆ Presstexte und politische Texte zuordnen
- ◆ Fachaufsätze verfassen
- ◆ Filme, Tondokumente auswerten
- ◆ spezifisch französische Arbeitsweisen kennen (z. B. dissertation, carte de synthèse, frise chronologique, rédaction de fiches)

N.B.

→ **Histoire (Sciences Politiques, Géographie):**
Hinweis auf diesen Lehrplan (interner Hinweis)

→ **Geschichte (Sozialkunde, Erdkunde):**
Hinweis auf die geltenden Lehrpläne zur deutschsprachigen Gemeinschaftskunde

→ **Coopération F:**
Hinweis auf Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Leistungsfach Französisch

Hinweise zum fächerübergreifenden Unterricht oder zum Projektunterricht erscheinen am Ende der Themen bzw. Teilthemen.

Kurs 11.1: Sciences Politiques Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa

Sc. Po

Der sozialkundliche Beitrag zur gemeinschaftskundlichen Bildung stellt die Bereiche “Gesellschaft” und “Wirtschaft” unter die Problemfragen nach sozialer Gerechtigkeit und deren gesellschaftlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen. Dabei sollen sowohl über Modellvorstellungen ein oberstufengemäßer Theoriebezug hergestellt werden als auch an aktuellen praktischen wirtschafts- und sozialpolitischen Entscheidungen Sachkenntnis und Interesse an Politik sowie Einsicht in die Voraussetzungen und Möglichkeiten eigenen gesellschaftsbezogenen und wirtschaftlichen Verhaltens erreicht werden. Im französischsprachigen Beitrag zum Gemeinschaftskundeunterricht stehen ein weitgehender europäischer Normenkonsens einerseits und national unterschiedliche Problemlösungen andererseits im Vordergrund, so dass ein Bewusstsein europäischer Identität ebenso entwickelt werden kann wie die Erkenntnis der Relativität eigener Anschauungen.

Insbesondere im Interesse der Schülerinnen und Schüler aus dem Leistungsfach Gemeinschaftskunde, Schwerpunkt Sozialkunde, und aus dem Grundfach Gemeinschaftskunde empfiehlt sich eine besonders enge Kooperation und Abstimmung mit der deutschsprachigen Sozialkunde.

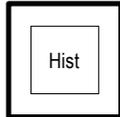
Bei der Beschreibung gegenwärtiger Gesellschaftsstrukturen und ihrer Veränderungstendenzen sollen die soziologischen Grundbegriffe und Betrachtungsweisen erlernt und die Möglichkeit der Einschätzung der eigenen Position geschaffen werden. Die Kontrastierung einfacher Zielvorstellungen von Schichtgesellschaft und klassenloser Gesellschaft führt zur Bewertung konkreter, aktueller sozialpolitischer Probleme. Das Thema stellt die Politik in den Vordergrund und bietet die Möglichkeit, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen gegebenenfalls auf dem Hintergrund von Modellvorstellungen aus dem deutschsprachigen Unterricht einzuordnen und zu bewerten. Der Vergleich nationaler Lösungsversuche, vor allem in Deutschland und Frankreich, bietet besondere Möglichkeiten zum Denken in Alternativen und fördert damit die Auseinandersetzung mit der politischen und sozialen Identität auf nationaler und europäischer Ebene.

Die Fragen nach politischen Lösungen gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Probleme sollen nicht systematisch-encyklopädisch behandelt werden. Vielmehr soll anhand weniger, exemplarischer Probleme längerfristiger Aktualität das Interesse an Politik gefördert und die Bereitschaft entwickelt werden, sich mit politikbezogenen Berichten und Kommentaren französischsprachiger Medien auseinanderzusetzen.

Thema: Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler erfahren die soziologische Sehweise auf Gesellschaft und Individuum	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der eigenen Situation unter soziologischen Aspekten ("Homo sociologicus") • Überblick über wichtige Gesellschaftsformen
vergleichen die liberale mit der marxistischen Gesellschaftstheorie	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialutopien • klassenlose Gesellschaft • nivellierte Mittelstandsgesellschaft • Milieugesellschaft
begreifen Gerechtigkeit und Menschenwürde als Ziel von Sozialpolitik, Wirtschafts- und Finanzpolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich nationaler Lösungen, alternativ nach Aktualität: Arbeit / Bildung / Familie / Wohnung / Gesundheit • das "soziale Netz" in der Bundesrepublik / in Frankreich • Steuern und ihre Verwendung
erkennen Normenkonflikte und ihre Vermittlung als gesellschaftliche und politische Aufgabe	<p>als Beispiele zu empfehlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kulturelle Selbstbestimmung und Integration von Ausländern • Staat und Religion in Frankreich • Selbstverständnis und Rolle der Frau im Wandel
erkennen Konjunkturpolitik, Strukturpolitik und regionalbezogene Förderung als Aufgaben nationaler und europäischer Wirtschafts- und Sozialpolitik	<ul style="list-style-type: none"> • die Öffentliche Hand, die Tarifparteien und die Europäische Zentralbank in ihrer Bedeutung für den Konjunkturzyklus • Strukturkrise (z.B. in der Stahlwirtschaft): Kontingentierung und Subventionierung • ein raumbezogenes Problem als Herausforderung • Globalisierung als Deregulierung: Einflussverlust nationaler und europäischer Wirtschaftspolitiken

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl:	(35 Std.)
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Comment décrire une société? <ul style="list-style-type: none"> • Qui suis-je? Situez votre place dans la société à l'aide des critères suivants: sexe, âge, famille, couche sociale, emploi, religion, parti, association • Et les autres? Comment vivent les hommes dans une société de castes, dans une société d'ordres? ❖ La justice sociale: une simple fiction? <ul style="list-style-type: none"> • Les réponses des utopistes • La réponse marxiste • Où en sommes-nous? Analyse de statistiques actuelles sur la structure des revenus ❖ Quelle politique sociale aujourd'hui? <ul style="list-style-type: none"> • La naissance et l'évolution de l'Etat-providence • La nouvelle donne démographique • Aujourd'hui en France et en Allemagne: une étude de cas (la santé, la politique anti-chômage, le système éducatif) • La fiscalité au service de qui? ❖ Et les autres, ici et aujourd'hui? Nouvelle société, nouvelles normes? Normes et valeurs: les répercussions d'un fait social nouveau <ul style="list-style-type: none"> • au niveau des comportements • au niveau de la législation (exemples: l'immigration et la société multiculturelle, l'Etat et la/les religion/s, le rôle de la femme) <p>→ Histoire, TT 5: Europa nach 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Les partenaires en présence: les pouvoirs publics, les partenaires sociaux, les instances financières: <ul style="list-style-type: none"> • dans la mouvance de la conjoncture (exemples: les pêcheurs bretons face à la concurrence étrangère, la question des taux d'intérêt, la vache folle) • en cas de crise structurelle (exemple actuel: l'industrie aéronautique ou l'industrie automobile) • en cas de crise régionale (exemple: la restructuration des anciens bassins houillers) • fluctuation boursière et monétaire, délocalisation industrielle <p>→ Geschichte 11, TT 2 u. 3</p> <p>→ Géographie, TT 3: Wirtschaftsgeographie wichtiger Territorien TT 4 B: Die Tragfähigkeit der Erde / Energie</p> <p>→ Coopération F: Montesquieu, Rousseau, Voltaire; romans de Tahar Ben Jelloun, Azouz Begag; "Germinal": extraits du roman ou film</p> <p>→ Projet: enquête sur problèmes sociaux</p>	



Kurse 11.2 / 12.1: Histoire

Europa im 19. und 20. Jahrhundert - Vom Nationalstaat zur Europäischen Union

Im Rahmen der Gemeinschaftskunde zielt der Beitrag der Geschichte auf ein vertieftes historisch-politisches Bewusstsein der Jugendlichen. Ausgehend von Grundlagen der europäischen Geschichte stellen die Kurse 11.2 und 12.1 daher zentrale Aspekte des 19. und 20. Jahrhunderts in den Vordergrund. Am Beispiel der Entstehung, Verwirklichung und der Folgewirkungen verschiedener europäischer Ordnungsentwürfe und Konzepte werden einerseits politische, wirtschaftliche und soziale Strömungen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert thematisiert, andererseits Demokratie und Diktatur als politische Herrschaftsformen des 20. Jahrhunderts verdeutlicht. Dabei sind Anknüpfungen an den vorangegangenen Geschichts- und Sozialkundeunterricht sinnvoll.

Politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und geistig-kulturelle Strömungen bis etwa zum Ersten Weltkrieg, die unsere gegenwärtige nationale, europäische und internationale Lebenswirklichkeit nachhaltig geprägt haben und weiterhin prägen, sind mit der Entwicklung nationalstaatlicher und gesamteuropäischer Ordnungskonzepte verbunden (TT 1-3).

Die Entstehung und Verbreitung totalitärer Ideologien und Herrschaftssysteme, vor allem des Nationalsozialismus, die jede Form friedlichen, demokratischen Zusammenlebens der Völker und Staaten in Europa ausschlossen, ihre Überwindung und Konsequenzen machen den Prozesscharakter historisch-politischer Entwicklungen, Ordnungsentwürfe und Herrschaftsformen nach der Französischen Revolution besonders deutlich (TT 4).

Vor dem Hintergrund des Dritten Reiches, der Ost-West-Konfrontation und ihrer Überwindung und eines zunehmenden Nord-Süd-Gefälles gewinnen veränderte moderne Europa-Konzeptionen an Bedeutung, die einerseits regionale Besonderheiten betonen, andererseits weltweite Zusammenhänge stärker ins Bewusstsein rücken. Diese Aspekte (TT 5) bereiten auf den Gemeinschaftskundeunterricht der nachfolgenden Kurse vor.

Angesichts der bewusst gewählten europazentrierten Akzentuierung ist die Einbeziehung der geltenden Lehrpläne zur deutschsprachigen Gemeinschaftskunde wichtig.

Teilthema 1: Grundlagen der europäischen Geschichte bis zum Wiener Kongress

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler	
untersuchen, in welchen Formen "Europa" zu verschiedenen Zeiten bereits Realität war	<p>Europa und seine Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> politische Staatenwelt gesellschaftliche Strukturen geistig-kulturelle Identität christliche Religion
verstehen Napoleons Herrschaft als Versuch einer absolutistischen, gewaltsamen Einigung Europas	<p>Europa unter dem Einfluss Napoleons:</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen Unterdrückung und Befreiung Diskrepanz zwischen aufklärerischem Gedanken- gut und absolutistischer Machtvorstellung
begreifen das entstehende Nationalbewusstsein als Reaktion auf politische und militärische Unterdrückung	<p>Unterschiedliche Prägung des Begriffs „Nation“</p> <ul style="list-style-type: none"> neue politische Werte
kennen die auf staatlicher Macht basierende Neuordnung (Reorganisation) Europas durch die Beschlüsse des Wiener Kongresses	<p>Veränderte politische Landkarte Europas:</p> <ul style="list-style-type: none"> politische Behauptung des Absolutismus Ambivalenz der Kongressbeschlüsse: Frieden nach außen - Repression nach innen

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl: (12-14 Std.)

- ❖ L'Europe, jusqu'où et avec qui? De la préhistoire à la fin de l'empire romain:
 - les limites
 - une Europe méditerranéenne: l'hellénisme, la romanisation, l'Islam
- ❖ Une nouvelle Europe continentale: l'Europe chrétienne et féodale de Charlemagne à Charles Quint:
 - les limites
 - féodalité et chrétienté
 - l'Europe hors de l'Europe: les Croisades
 - l'Europe des marchands
- ❖ Vers une Europe française:
 - la mise en place du modèle absolutiste
 - la mise en question du modèle absolutiste: les Lumières
- ❖ Napoléon, oppresseur ou libérateur de l'Europe?
 - Diffusion des acquis de la Révolution française
 - Echec d'une tentative d'unification européenne par la force
- ❖ Nation, des concepts différents:
 - une communauté de citoyens (France)
 - une culture commune (Allemagne)
 - des notions nouvelles: peuple, patrie
- ❖ Une Europe remodelée:
 - une nouvelle carte de l'Europe: l'équilibre des forces
 - un retour à l'ordre ancien



Teilthema 2: Entstehen eines modernen Europas im 19. Jahrhundert

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler	
vollziehen die Modernisierung Europas auf politischer, wirtschaftlicher und sozialer Ebene nach	"Junges Europa": <ul style="list-style-type: none"> • Liberalismus, Nationalismus • europäische Revolutionsjahre 1830/31 und 1848
erkennen dabei am Beispiel Frankreichs	Industrialisierung Europas: <ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungsentwicklung • Verstädterung • soziale Frage
und Deutschlands, dass sich die Modernisierung Europas mit unterschiedlicher Intensität und Geschwindigkeit vollzog	Neue Gesellschaft - neue Werte: <ul style="list-style-type: none"> • Dritte Republik - Kaiserreich: politische und soziale Strukturen

Teilthema 3: Europäischer Imperialismus und Erster Weltkrieg

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler	
vergleichen französische und deutsche Expansion als unterschiedliche nationale Konzepte imperialistischer Politik	<ul style="list-style-type: none"> • französische Kolonialpolitik vs. deutsche "Weltpolitik" • nationaler Sozialimperialismus
verstehen und bewerten das Zeitalter des Imperialismus als Versuch der "Europäisierung der Erde"	<ul style="list-style-type: none"> • Europa um die Jahrhundertwende: Zentrum der Welt • Imperialismus und Erster Weltkrieg
kennen nationale und internationale Ansätze einer friedlichen Neuordnung Europas nach dem Ersten Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> • Frieden auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes der Völker und des Volkswillens • Absichten, Verwirklichungen und Versprechungen

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl: (10-12 Std.)

- ❖ La modernisation de l'Europe:
 - le "printemps des peuples" 1830/31, 1848
 - nation, nationalités, nationalisme
 - une nouvelle carte politique de l'Europe: l'Italie et l'Allemagne, deux nouveaux Etats
 - ❖ Les nouveaux visages de l'Europe moderne:
 - comportement démographique
 - explosion urbaine
 - de l'Europe agricole aux civilisations industrielles: nouvelles structures sociales
 - ❖ III^e République / "Kaiserreich" :
 - les partis politiques
 - les grandes lois républicaines / "Obrigkeitsstaat"
 - déclin démographique et économique français / croissance allemande
 - militarisation de la société
- **Sciences Politiques: Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa**
Coopération F: Littérature du 19^e siècle

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl: (10-12 Std.)

- ❖ La carte du monde: qui occupe quoi? depuis quand?
Coloniser:
 - une mission civilisatrice
 - une nécessité économique et sociale
 - volonté de puissance et confrontation
- **Géographie, TT 1: Das Zusammenwachsen der Weltgesellschaft**
- ❖ La Première Guerre mondiale: qui l'a voulue?
 - Une guerre impitoyable: "l'enfer de Verdun" ...
 - Nouvelles puissances, nouvelles frontières
- ❖ Une paix contre la paix:
 - des idéaux aux réalisations
 - les traités
 - les efforts vers la paix
 - la crise de 1929

Teilthema 4: Europa zwischen Diktatur und Demokratie

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler	
erläutern Merkmale totalitärer Ideologien	<ul style="list-style-type: none"> Anspruch auf totalen Zugriff auf das Individuum • Verneinung demokratischer Werte: <ul style="list-style-type: none"> Aufhebung von Menschenrechten Aufhebung der Rechtsstaatlichkeit Aufhebung der Völkerrechtsnormen • Einparteienstaat: <ul style="list-style-type: none"> Staatspartei Führerprinzip Personenkult • Feindbild • Verflechtung Politik - Wirtschaft
kennen die spezifischen Ausprägungen des Nationalsozialismus	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamik der Rassenideologie • Dominanz des "Volks" über den Staat • Antimodernismus - archaische Züge • völlige Vereinnahmung von Staat und Gesellschaft • rassistisch begründeter Anspruch auf Weltherrschaft
erkennen in der gewaltsamen Ausbreitung der nationalsozialistischen Herrschaft die Zerstörung eines auf dem Selbstbestimmungsrecht basierenden Zusammenlebens der Völker	<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsbrüche • Krieg gegen andere Länder • wirtschaftliche Ausbeutung der eroberten Länder • Unterdrückung der Bevölkerung • Vernichtungspolitik
versuchen, die ungeheure Zerstörungskraft des Zweiten Weltkriegs für die Völkergemeinschaft zu erfassen	<ul style="list-style-type: none"> • Verlauf des Zweiten Weltkriegs • nationale Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> Leben in Unterdrückung zwischen Anpassung und Widerstand

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl: (10-16 Std.)

- ❖ L'Europe face aux idéologies totalitaires:
 - nouveaux types de pouvoir
 - nouvelles conceptions:
 - de l'individu
 - de l'Etat
 - de la nation
- ❖ Les caractères spécifiques du national-socialisme (voir "Inhalte")
- ❖ La tentative d'hégémonie national-socialiste:
 - les coups de force de Hitler
 - le déclenchement de la Deuxième Guerre mondiale
 - l'Europe allemande:
 - exploitation économique
 - sort des populations
- ❖ La Deuxième Guerre mondiale:
 - le déroulement de la guerre:
 - le "Blitzkrieg"
 - la guerre totale: l'extension planétaire
 - l'arme atomique
 - Vichy; collaboration et résistance

→ **Géographie 12/13, TT 3 A: Wirtschaftsgeographie wichtiger Teilräume - Europa**

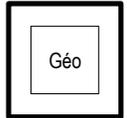
→ **Coopération F: La résistance, la collaboration; Le sort des juifs dans la littérature et le film français**

Teilthema 5: Europa nach 1945

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler	
erkennen in den Entwürfen der Neuordnung Europas nach 1945 die Gestaltung wirtschaftlicher Interessengemeinschaften mit dem Ziel der Friedenssicherung	<p>Wachstum und Vertiefung des europäischen Gedankens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Westintegration • Montanunion - EWG - EU • KSZE / OSZE-Prozess
erkennen die Bedeutung internationaler Konflikte für die Einigung Europas	<ul style="list-style-type: none"> • deutsche und europäische Spaltung • Ost-West-Konfrontation • deutsche Vereinigung
kennen die Vorreiterrolle französischer und deutscher Politik auf dem Weg zur europäischen Einigung	<p>Von der Konfrontation zur Kooperation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen der deutsch-französischen Partnerschaft auf binationaler und internationaler Ebene
erörtern die politische Verantwortung und das Selbstverständnis der Europäischen Union in der Welt	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme einer Erweiterung der Europäischen Union • Friedenserhaltung

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl: (12-14 Std.)

- ❖ L'Europe à la recherche d'une paix durable:
 - stabilité économique
 - principes démocratiques
 - processus d'intégration de l'Europe occidentale sous l'aile américaine
 - ❖ De l'édification à la chute du mur de Berlin
 - Le monde bipolaire: "rideau de fer", "guerre froide"
 - vers un nouvel équilibre
 - ❖ Le mariage de raison franco-allemand:
 - Adenauer - de Gaulle: une vision franco-allemande de l'Europe
 - Giscard - Schmidt: la voie du pragmatisme
 - Kohl - Mitterrand: l'institutionnalisation des relations, la volonté de solidarité
 - après la réunification
 - ❖ L'Europe dans le monde
 - L'Europe, jusqu'où?
 - Influence culturelle: certaines valeurs comme
 - les droits de l'homme
 - l'État de droit
 - le respect de l'individu
- **Sciences Politiques: Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa**
 → **Géographie, TT 2: Die Erde als Wirtschaftsraum**
 → **Geschichte/Sozialkunde 13, TT 2**
Projets: La France dans l'histoire locale
Influences françaises / influences allemandes: étude d'une ville
Le mariage de raison franco-allemand à travers la presse, les manuels scolaires



Kurse 12.2 / 13: Géographie

Die Erde als Lebensraum der Menschheit

Die globale Perspektive als Bezugsrahmen der Gemeinschaftskunde in den Kursen 12.2 und 13 ermöglicht dem französischsprachigen Erdkundebeitrag sowohl weltweit orientierende und strukturierende als auch wirtschaftsräumlich begrenzte und vertiefende Teilthemen. Dabei wird berücksichtigt, dass der französische Fachwortschatz und die Arbeitsweisen im bilingualen Unterricht der Sekundarstufe I und in den sozialkundlich und historisch orientierten Beiträgen der Kurse 11.1 bis 12.1 vorbereitet sind.

Der Kurs beginnt im Anschluss an die Geschichte mit einer historisch-genetischen Betrachtungsweise, welche die sachlichen und räumlichen globalen Orientierungen der Anthropogeographie und der Wirtschaftsgeographie leisten kann (TT 1 und TT 2) und deren Problem- perspektive am Schluss mit der Frage nach den Grenzen des Wachstums (TT 4) wieder aufgegriffen wird. Im Rahmen dieser weltweiten problematisierenden Übersichten bildet die regionale Betrachtung wichtiger Wirtschaftsräume das umfangreichste Thema (TT 3). Dabei sind Beispiele aus Europa, einem der beiden damit konkurrierenden Großräume und einer Entwicklungsregion verbindlich.

Es liegt in der Natur des Faches Erdkunde, dass vielfältige Beziehungen der Teilthemen untereinander offensichtlich sind. Daher können konkrete Unterrichtssequenzen durchaus themenübergreifend geplant werden.

Als Beispiele werden nach Möglichkeit frankophone Räume vorgeschlagen, jedoch können, je nach Interesse der Lerngruppe, auch andere Raumbeispiele zusammengestellt werden, wenn Aktualität, Repräsentativität und Materiallage dies nahelegen und die Ziele des Kurses erreicht werden. Wichtiger jedenfalls als die Vielzahl der behandelten Räume ist die Fähigkeit zur Erarbeitung von Informationen zu Räumen und Themen aus französischen Atlanten und Fachlexika und deren lernzielorientierte Vertiefung.

Neben der Vermittlung von Sachkenntnissen und methodischen und sprachlichen Fähigkeiten zielt dieser Erdkundebeitrag auf

- Vernetzung naturgeographischer, historisch-politischer und wirtschaftlicher Gegebenheiten in räumlichen Zusammenhängen;
- Weltoffenheit;
- Bereitschaft zur supranationalen Zusammenarbeit mit dem Ziel, eine weltweit ökologisch sinnvolle und sozialverträgliche Nutzung der Potentiale zu erreichen.

Teilthema 1: Das Zusammenwachsen der Weltgesellschaft

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler begreifen die wirtschaftsräumliche Differenzierung als Ergebnis eines historischen Prozesses	<ul style="list-style-type: none"> • koloniale Einflussbereiche • Europäisierung der Erde • weltwirtschaftliche Verflechtungen
erläutern die "Bevölkerungsexplosion"	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Bevölkerung nach Großregionen • Modell vom "Demographischen Übergang" (Diachronie / Synchronie)
erläutern/begründen die Verteilung der Weltbevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> • Weltkarte der Bevölkerungsdichten • Regelmäßigkeiten der Verteilung nach physisch-geographischen Determinanten • Verstädterung der Erde (als Beispiel für soziale Determiniertheit) • großräumige Wanderungsbewegungen

Teilthema 2: Die Erde als Wirtschaftsraum

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler gliedern die Erde nach Wirtschaftsgrößräumen	<ul style="list-style-type: none"> • EU, NAFTA, Ostasien in "Nord-Nord-Konkurrenz" • Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer im Nord-Süd-Konflikt
kennen wichtige Welthandelsströme	<p>(jeweils nach Importeuren/Selbstversorgern/Exporteuren:)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieträger und Bergbauprodukte (Öl, Gas, Kohle, Erze) • landwirtschaftliche Produkte (Nahrungs- und Genussmittel, Futtermittel) • Industrieprodukte (Investitionsgüter, Konsumgüter, Waffen)

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl: (10-12 Std.)

- ❖ La Terre, un espace humain:
 - la répartition de la population mondiale
 - les différents visages de la Terre:
 - les espaces coloniaux:
 - la répartition des races, des langues, des religions dans le monde
 - la genèse du système-monde:
 - le décloisonnement de l'économie

→ **Histoire, TT 3: Européischer Imperialismus und Erster Weltkrieg**
- ❖ Une nouvelle dynamique de peuplement:
 - la croissance démographique
 - la nouvelle répartition de la population
 - la métropolisation dans le monde (par ex. Dakar, Mexico-City)
 - les flux migratoires

→ **Sciences Politiques: Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa**

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl: (10-12 Std.)

- ❖ L'organisation de l'espace économique mondial:
 - organisation de l'espace économique
 - nouveaux centres, nouvelles relations: Union européenne, ALENA, affirmation de l'aire pacifique
- ❖ L'Union européenne dans les flux commerciaux:
 - sources d'énergie
 - matières premières, produits agricoles
 - informations, capitaux

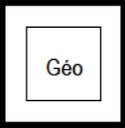
→ **Sciences Politiques: Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa**

noch Teilthema 2: Die Erde als Wirtschaftsraum

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Interessengegensätze verschiedener Wirtschaftsregionen	<ul style="list-style-type: none">• "freier Weltmarkt" und Protektionismus (Welthandelsvereinbarungen oder Seerecht) an einem aktuellen Beispiel
erkennen die Umwertung von Wirtschaftsräumen durch Globalisierung	<ul style="list-style-type: none">• Stahlindustrie• Filmindustrie; Software

Teilthema 3: Wirtschaftsgeographie wichtiger Teilräume A Europa (verpflichtend)

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler kennen die EU als heterogenen Wirtschaftsraum	<ul style="list-style-type: none">• Differenzierung und Verflechtung in Europa: Raumpotentiale, Bevölkerungsdichten, Erwerbsstruktur, Wirtschaftsleistung, Wandlungstendenzen
beurteilen strukturverbessernde Maßnahmen zum Ausgleich regionaler Disparitäten	<ul style="list-style-type: none">• Dezentralisierung in Frankreich (Siedlungssystem, Industrieansiedlung, Tourismus)• eine grenzübergreifende Region
begründen die Erfordernis supranationaler Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none">• ein ökologisch problematischer Raum (z. B. Rhein, Mittelmeer, Ost-/Nordsee)• ein länderübergreifendes Verkehrskonzept (z. B. europäisches Schnellbahnnetz oder Transitverkehr in den Alpen)• EU als Einwanderungsgebiet



Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl

- ❖ Les conflits d'intérêt:
 - le marché mondial entre libéralisme et protectionnisme (par ex. industrie automobile)
 - les rapports Nord-Sud: coopération ou conflit d'intérêt
 - ❖ Mondialisation - chances et contraintes
 - La sidérurgie sur l'eau
 - La délocalisation des services (la Lufthansa entre Francfort et Bangalore)
- **Geschichte/Sozialkunde 13, TT 3**

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl: (14-16 Std.)

- ❖ L'Europe, un espace hétérogène:
 - espaces différents et relations d'interdépendance en Europe à partir d'exemples actuels (la pêche et l'entrée de la Norvège au sein de l'Union européenne, les migrations de travail)
- **Sciences Politiques: Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa**
- ❖ Harmoniser les disparités:
 - l'aménagement du Bas-Languedoc, "Paris et le désert français", les technopôles
 - la planification transfrontalière:
 - PAMINA [Sud-Palatinat / Mittlerer Oberrhein / Nord-Alsace]
 - la région Saar-Lor-Lux-Trier/Westpfalz
 - le "Triangle d'or" (Regio Basiliensis)
- **Histoire, TT 5: Europa nach 1945**
- ❖ La collaboration nécessaire:
 - la Méditerranée: poubelle des Européens
 - l'Europe à toute vitesse: TGV, ICE, les traversées des Alpes
 - l'Union européenne, une terre d'immigration?
 - quelques positions nationales, par ex. Suisse, Pays-Bas, Grande Bretagne
 - Accord sur l'émission de CO₂; transport des déchets nucléaires

Teilthema 3: Wirtschaftsgeographie wichtiger Teilräume noch **A Europa** (verpflichtend)

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler erfassen politische, wirtschaftliche und soziale Dimensionen und Probleme aktueller Konzepte einer europäischen Integration erkennen den Einfluss der Wirtschaftsmacht Europa in der Welt	<ul style="list-style-type: none">„Europa der Nationen / Vaterländer / Regionen“„Festung Europa“Frage einer europäischen IdentitätVerhältnis zwischen wirtschaftlichem und weltpolitischem Einfluss EuropasUmwelt-, Wirtschafts-, KulturpolitikPosition der EU bei internationalen Konferenzen

Teilthema 3: Wirtschaftsgeographie wichtiger Teilräume **B Der nordamerikanische Kontinent** (alternativ zu C)

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Potentiale und erläutern die Industriestandorte und deren Veränderung in Nordamerika	<ul style="list-style-type: none">Verteilung und ethnische Gliederung der BevölkerungIndustrieräumliche Struktur bis 1950Standortverlagerungen in einer mobilen, marktorientierten Gesellschaft und ihre Auswirkungen auf den Raum an einem Beispiel (St. Lorenz, Seattle, Kalifornien, Golfregion)

Teilthema 3: Wirtschaftsgeographie wichtiger Teilräume **C Der asiatische Raum** (alternativ zu B)

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler erklären den raschen Bedeutungsgewinn des ostasiatischen Raumes	<ul style="list-style-type: none">Japan: ein Modell für die aufstrebenden Industrieländer Ostasiens?China: Energiebedarf und Industrialisierung

TT 3: Wirtschaftsgeographie wichtiger Teilräume

- A Europa
- B Der nordamerikanische Kontinent (alternativ zu C)
- C Der asiatische Raum (alternativ zu B)



Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl:
<ul style="list-style-type: none">❖ Quelle Europe?<ul style="list-style-type: none">Europe des patries / des régionsLa „forteresse“ Europe (l'accord de Schengen)Une ou des identités européennes?❖ L'Europe dans le monde: importance économique, poids politique<ul style="list-style-type: none">L'OMC [Organisation Mondiale du Commerce]: l'Europe vole de ses propres ailesLomé VMaintien des sphères d'influence comme la francophonieRôle dans les décisions internationales <p>→ Sciences Politiques: Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa</p>

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl:	(8-10 Std.)
<ul style="list-style-type: none">❖ Le continent Nord-américain:<ul style="list-style-type: none">le "melting pot" remis en questionManufacturing Belt, Sun Belt: mobilité des investissements, mobilité des hommes, mobilité des pôles de croissance	

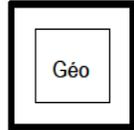
Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl:	(8-10 Std.)
<ul style="list-style-type: none">❖ L'espace asiatique:<ul style="list-style-type: none">la puissance économique japonaise et ses limitesles NPI (Nouveaux Pays Industriels): croissance et essoufflement des „Dragons“la Chine: industrialisation de la côte et mise en valeur de l'arrière-pays	

noch Teilthema 3: Wirtschaftsgeographie wichtiger Teilräume
D Unterentwickelte Räume (verpflichtend)

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler erläutern gemeinsame Merkmale der Entwicklungsländer	<ul style="list-style-type: none">• Benachteiligung durch physisch-geographische und Lagefaktoren, durch historische Fremdbestimmung und gegenwärtige Abhängigkeiten
untersuchen die Entwicklungsvoraussetzungen und Entwicklungschancen unterschiedlicher Regionen	<p>Vergleich zweier Wirtschaftsräume mit z. B.</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedlichen Naturvoraussetzungen• unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Systemen

Teilthema 4: Die Tragfähigkeit der Erde (verpflichtend)

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler verstehen Prognosen zu den Grenzen der Versorgung der Weltbevölkerung	<ul style="list-style-type: none">• Grenzen des Wachstums durch Hunger, Ressourcenverknappung, Umweltzerstörung, Raumenge und Interdependenz der Faktoren



Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl: (8-10 Std.)

- ❖ Un pays défavorisé, Sri Lanka: ou bien:
 - les données naturelles
 - les influences coloniales
 - les voies de développement
 - le Mali: les handicaps naturels
 - l'Algérie: le poids de la colonisation
 - le Nicaragua: dépendances politiques, économiques et autres
- ❖ Exemples régionaux:
 - Algérie, Côte d'Ivoire
 - Nigeria, Kenia

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl: (12-14 Std.)

- ❖ Quel avenir pour la planète?
 - Analyse d'une prévision: Club de Rome ou Global 2000 (ou une étude plus récente)
 - Étude des conclusions d'une conférence internationale récente

noch Teilthema 4: Die Tragfähigkeit der Erde**A Nahrung** (alternativ zu B)

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler zeigen die Problematik der Intensivierung der Landwirtschaft in der EU	<ul style="list-style-type: none"> Produktionssteigernde Methoden: Zucht-/Sortenwahl, Mechanisierung, Chemisierung, Bodenbearbeitung und ihre Auswirkungen auf den Raum
untersuchen Nutzflächenerweiterung und deren Grenze	<ul style="list-style-type: none"> Bewässerung Landwirtschaft im Regenwald Landwirtschaft an der agronomischen Trockengrenze Landwirtschaft an der Kältengrenze
erkennen die Verfügbarkeit von Trink- und Brauchwasser als Konfliktpotential	<ul style="list-style-type: none"> Wassermangel im Nahen Osten Wasserreserven der USA
erfassen Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Meere als Nahrungsquellen	<ul style="list-style-type: none"> Fanggründe und Fischereipotential Meeresnutzung als internationales Problem

Teilthema 4: Die Tragfähigkeit der Erde**B Energie** (alternativ zu A)

Ziele:	Inhalte:
Die Schülerinnen und Schüler zeigen Auswirkungen wachsenden Energiebedarfs in Räumen unterschiedlichen Entwicklungsstandes auf und beschreiben Folgen des Energiemangels	<ul style="list-style-type: none"> Schlüsselfunktionen der Energie in Deutschland, Frankreich ökologische Folgen des Energiemangels in einer rohstoffarmen Entwicklungsregion
untersuchen mögliche Zusammenhänge zwischen Energienutzung und globalen Klimaveränderungen und erkennen die Notwendigkeit intelligenter Energienutzung	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenwirken von Industrialisierung, Verkehrsaufkommen und Bevölkerungswachstum Treibhauseffekt und seine möglichen Folgen

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl:

- ❖ Augmenter les ressources alimentaires:
 - les mutations de l'agriculture dans le Bassin Parisien ou aux Pays-Bas
 - ❖ L'agriculture aux limites de l'oekumène:
 - l'Indonésie
 - le Sahel / Israël
 - le Canada
 - ❖ La guerre pour l'eau (voir „Inhalte“)
 - ❖ Les océans: réserve alimentaire internationale?
 - Les fonds de pêche de l'Union européenne et du Japon (par ex. la guerre de l'anchois / du cabillaud)
- **Geschichte/Sozialkunde 13, TT 3**

Themen / Hinweise / Beispiele zur Auswahl:

- ❖ La course à l'énergie ...
 - l'atome contre le charbon: l'énergie en France et en Allemagne
 - quelles sources d'énergie pour les habitants de la savane?
 - ❖ ... une course à l'autodestruction?
 - Si tous consommaient autant d'énergie que nous?
 - L'augmentation du taux de CO₂ dans l'atmosphère, à qui la faute?
 - Quelle technologie pour les pays en voie de développement?
 - Les conférences internationales: intentions, résultats et effets (par ex. Kyoto, 1997)
- **Sciences Politiques: Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa**
- **Geschichte/Sozialkunde 13, TT 3**
- **Coopération F: Littérature et films francophones d'Afrique**
- Projets: Excursion dans une technopole, par ex. Metz 2000**
Le tiers monde en coopération avec les institutions compétentes

Übersicht über die Teilthemen

Stundenansätze ca.

Kurs 11.1	Sciences Politiques	35	Kurse 12.2 / 13	Géographie	70
	<ul style="list-style-type: none"> - Comment décrire une société? - La justice sociale: une simple fiction? - Quelle politique sociale aujourd'hui? - Et les autres, ici et aujourd'hui? Nouvelle société, nouvelles normes? - Les partenaires en présence: les pouvoirs publics, les partenaires sociaux, les instances 		TT 1: Das Zusammenwachsen der Weltgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> - La Terre, un espace humain - Une nouvelle dynamique de peuplement 	10 - 12
Kurse 11.2 / 12.1	Histoire	60	TT 2: Die Erde als Wirtschaftsraum	<ul style="list-style-type: none"> - L'organisation de l'espace économique mondial - L'Union européenne dans les flux commerciaux - Les conflits d'intérêt - Mondialisation - chances et contraintes 	10 - 12
TT 1: Grundlagen der europäischen Geschichte bis zum Wiener Kongress	<ul style="list-style-type: none"> - L'Europe, jusqu'où et avec qui? De la préhistoire à la fin de l'empire romain - Une nouvelle Europe continentale: l'Europe chrétienne et féodale de Charlemagne à Charles Quint - Vers une Europe française - Napoléon, oppresseur ou libérateur de l'Europe? - Nation, des concepts différents - Une Europe remodelée 	12 - 14	TT 3: Wirtschaftsgeographie wichtiger Teilräume	<ul style="list-style-type: none"> - A Europa (verpflichtend) L'Europe, un espace hétérogène Harmoniser les disparités La collaboration nécessaire Quelle Europe? L'Europe dans le monde: importance économique, poids politique - B Der nordamerikanische Kontinent (alternativ zu C) - C Der asiatische Raum (alternativ zu B) - D Unterentwickelte Räume (verpflichtend) Exemples régionaux 	30 - 36
TT 2: Entstehen eines modernen Europas im 19. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> - La modernisation de l'Europe - Les nouveaux visages de l'Europe moderne - III^e République / „Kaiserreich“ 	10 - 12	TT 4: Die Tragfähigkeit der Erde	<ul style="list-style-type: none"> - Quel avenir pour la planète? - A Nahrung (alternativ zu B) Augmenter les ressources alimentaires L'agriculture aux limites de l'oekumène La guerre pour l'eau Les océans: réserve alimentaire internationale? - B Energie (alternativ zu A) La course à l'énergie une course à l'autodestruction? 	8 - 10 8 - 10
TT 3: Europäischer Imperialismus und Erster Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> - La carte du monde: qui occupe quoi? depuis quand? - La Première Guerre mondiale: qui l'a voulue? - Une paix contre la paix 	10 - 12			
TT 4: Europa zwischen Diktatur und Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> - L'Europe face aux idéologies totalitaires - Les caractères spécifiques du national-socialisme - La tentative d'hégémonie national-socialiste - La Deuxième Guerre Mondiale 	10 - 16			
TT 5: Europa nach 1945	<ul style="list-style-type: none"> - L'Europe à la recherche d'une paix durable - De l'édification à la chute du mur de Berlin - Le mariage de raison franco-allemand - L'Europe dans le monde 	12 - 14			

